

Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit, Berichtsjahr 2011

2011 hat die Migros kontinuierlich soziale und ökologische Fortschritte erzielt, wie der folgende Überblick zeigt. Mehr zu den einzelnen Fortschritten finden Sie in den einzelnen Kapiteln.

Nachhaltigkeitspolitik

Stärken der Nachhaltigkeit innerhalb der Migros-Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> – Soziale und ökologische Basisanforderungen werden für alle Unternehmen der Migros-Gruppe eingeführt. – Die Migros entscheidet, das Umwelt- und Energiemanagement in den kommenden Jahren auf die Migros-Gruppe auszuweiten. – Die Klima- und Energiestrategie 2020 wird verabschiedet.
--	--

Nachhaltiger Konsum

Ausbau von Produkten mit einem sozialen oder ökologischen Mehrwert	<ul style="list-style-type: none"> – Migros Bio Garden, die Linie für ökologische Gartenprodukte, wird eingeführt. – Der Auftritt von TerraSuisse wird neu lanciert. TerraSuisse Wiesenmilch wird eingeführt. – Das Sortiment an nachhaltigem Fisch wird ausgebaut: 7 MSC-Produkte und 2 Bio-Produkte werden eingeführt, 6 Fischarten werden gestrichen.
Förderung des klimafreundlichen Konsums	<ul style="list-style-type: none"> – Elektrorasenmäher werden neu mit dem Topten-Label ausgezeichnet. Bis Ende 2015 tragen 20% der elektronischen Geräte das Topten-Label. – Die Klimabilanzen von rund 500 Produkten liegen auf Migipedia vor, bis Ende 2012 sind es 850. – m-way bietet Elektroautos im Carsharing-Betrieb an, in Zusammenarbeit mit Mobility, SBB und Siemens.
Beschaffung von nachhaltig produzierten Rohstoffen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Migros stellt schrittweise von Zertifikaten auf physisch nachhaltiges Palmöl um. Ziel bis Ende 2015 ist, 100% nachhaltiges Palmöl einzusetzen. – Als Mitglied des Soja-Netzwerk Schweiz verpflichtet sich die Migros bis Ende 2014, 90% nachhaltiges und GVO-freies Soja einzusetzen. Ende 2011 beträgt der Anteil rund 70%. – Nach Kaffee- werden die Kakao- und Teelieferanten Utz-zertifiziert: Das Chocolat Frey Schokoladensortiment sowie Teesorten werden bis Ende 2013 auf Utz certified umgestellt. – Better-Cotton-Baumwolle gelangt in die textile Wertschöpfungskette der Migros, 2012 werden die ersten Kleidungsstücke aus BCI-Baumwolle verkauft. – Die Migros unterstützt den Aufbau des Aquaculture Stewardship Council (ASC, Fisch aus nachhaltigen Fischzuchten).
Erhöhung der Anforderungen im Standard-Sortiment	<ul style="list-style-type: none"> – Die Migros fördert die Umsetzung von GlobalGAP-GRASP bei landwirtschaftlichen Betrieben mittels Pilotprojekten in Spanien und Italien. – 65% der Kleidungsstücke und Heimtextilien entsprechen dem eco-Standard. – Die Migros nimmt sandgestrahlte Jeans aus dem Sortiment.
Optimierung von Produkt-Verpackungen nach dem Prinzip Vermeiden-Vermindern-Verwerten	<ul style="list-style-type: none"> – 119 Verpackungsgruppen werden optimiert und dadurch 1000 Tonnen Material eingespart. Ziel bis Ende 2012 ist, die Umweltbelastung der Verpackungen bei den 250 meistverkauften Produkten bis 2013 um 10% zu reduzieren.
Einsatz für das Tierwohl	<ul style="list-style-type: none"> – Importiertes Kaninchenfleisch aus Ungarn wird neu nach Schweizer Tierschutzgesetz produziert. – Die Migros unterzeichnet die Pelzfrei-Deklaration und verkauft keine Produkte mit echtem Tierpelz mehr.
Anpassung der Ernährungsrichtlinien und Ausbau des Angebots	<ul style="list-style-type: none"> – Der Salzgehalt bei Brot wird reduziert, 2012 folgen 170 Fertigprodukte. – Die Migros-Bäckerei Jowa baut eine Produktionsanlage für glutenfreie Teig- und Backwaren. Die Produkte stehen ab 2012 in den Regalen der Filialen. – Die Migros-Gastronomie führt ein Pilotprojekt mit gluten- und laktosefreien Lebensmitteln durch.

Umweltschutz

Erhöhung der Energieeffizienz und Reduktion der CO ₂ -Emissionen gemäss EnAW	<ul style="list-style-type: none">– Seit 2000 wurden CO₂-Reduktionen im Umfang von 28% erreicht.– Die Migros führte 2010 als erste Detailhändlerin in der Schweiz Glastüren an Pluskühlmöbeln ein. Ende 2011 sind über 50 Filialen damit ausgestattet.– Die Migros ist Schweizer-Minergie-Meisterin: 27 Filialen und 52 weitere Gebäude tragen das Minergie-Label, mit einer Gesamtfläche von 790'000 m².– Die Industriebetriebe Micarna, Mifa und Jowa führen Energiesparwochen durch. 2012 folgten weitere Betriebe.
Förderung von Strom aus erneuerbaren Energien	<ul style="list-style-type: none">– Die Migros ist mit 101 GWh eine der grössten Abnehmerinnen von erneuerbarem Strom (naturemade star/basic, TÜV-zertifizierter Strom).– 5 neue Solaranlagen auf Migros-Dächern gehen in Betrieb. Insgesamt sind 20 Anlagen auf Migros-Gebäuden mit einer Gesamtleistung von 2'980 MWh installiert.
Förderung von umweltschonenden Transporten	<ul style="list-style-type: none">– Die Migros ist mit 10.1 Mio. gefahrenen Bahnkilometern die grösste Kundin von SBB Cargo in der Schweiz.– Die eigene Lastwagenflotte wird kontinuierlich modernisiert: 78% der gefahrenen Kilometer werden mit Lastwagen der Eurokategorien 4 und 5 zurückgelegt.
Förderung des ökologischen Geschäfts- und Kundenverkehrs	<ul style="list-style-type: none">– Die Migros verabschiedet eine Richtlinie zur Beschaffung von klimafreundlichen Geschäftswagen.– Die Mitarbeitenden setzen vermehrt auf Video- und Telefonkonferenzen.– Alle geschäftlichen Flugreisen werden über die Stiftung myclimate kompensiert (2'259 Tonnen CO₂).
Reduktion der Betriebsabfälle und Erweiterung des Rücknahmesystems für Kundenabfälle	<ul style="list-style-type: none">– Das Rücknahmesystem für Kundenabfälle wird erweitert: 2011 sammeln 105 Filialen alte CDs und DVDs. Bis Ende 2012 wird das CD-Recycling in allen Filialen eingeführt. Alle Migros Take-Aways werden schrittweise mit PET-Sammelboxen ausgestattet. Die Migros prüft die flächendeckende Gemischtsammlung von Plastikflaschen.
Förderung der Biodiversität	<ul style="list-style-type: none">– Die Migros führt auf Facebook eine TerraSuisse-Kampagne durch. Für jeden der 22 000 Facebook-Fans sät die Migros einen Quadratmeter Wildblumen-Samen bei IP-Suisse-Bauern aus.– Auf dem Flachdach der Betriebszentrale Migros Ostschweiz wird ein natürlicher Lebensraum für bodenbrütende Vögel nachgebaut.– 300 Mitarbeitende setzen sich an 10 WWF-Natureinsätzen für die biologische Vielfalt ein.

Gesellschaft

Förderung des kulturellen und sozialen Engagements	<ul style="list-style-type: none">– Das Migros-Kulturprozent investiert über 117 Mio. Franken in Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.– Der Migros Hilfsfonds unterstützt mit 1 Mio. Franken zahlreiche Projekte im In- und Ausland.– Die Migros ist Hauptsponsorin von 39 Sport- und 30 Kulturveranstaltungen.
Förderung des Stakeholder-Dialogs und Zusammenarbeit mit Partnern	<ul style="list-style-type: none">– Die Migros ist aktiv in Sozialen Netzwerken: Sie zählte Ende 2011 bereits 280 000 Facebook-Fans, 6000 Followers auf Twitter und 23 000 Mitglieder auf Migipedia.– Im Rahmen der WWF-Partnerschaft unterstützt die Migros 50 WWF-Jugendlager und Erlebnistage für Schulklassen auf dem Bauernhof sowie die Ausstellung des Landesmuseums zum 50-jährigen Jubiläum des WWF.– Die Migros veröffentlicht das Kochbuch Green Gourmet.– Im Rahmen der IG Bergprodukte verleiht die Migros den Preis für innovative Berglandwirtschaft an eine Käserei im Toggenburg.